

Wieder Attacke bei Linzer Gewalt-Hotspot ➔ Zwei junge Flüchtlinge halfen den

Mädchen am Bahnhof massiv

Wieder Gewalt-Eskalation am Linzer Hauptbahnhof: Laut Polizei wurden zwei 18-jährige Mädchen vermutlich von einem Afghanen beschimpft und verfolgt. Als zwei tschetschenische Flüchtlinge den Opfern zu Hilfe kamen, wurden auch sie bedroht, einer sogar mit einem Messer verletzt – Polizei-Fahndung nach dem Täter!

Belästigungen, Drohungen, Übergriffe, Raufereien. Der Linzer Hauptbahnhof war in den vergangenen Monaten in ein sehr schiefes Licht geraten, worauf Landespolizeidirektor, Landes-

Der Afghane bedrohte ein Mädchen, fuchtelte erst mit einem Messer herum und holte dann einen Pfefferspray aus der Tasche.

Fritz Stadlmayr, Landespolizeidirektion

VON JOHANN HAGINGER

hauptmann und Sicherheitskräfte einen Lokalaugenschein durchführten und Konferenzen abgehalten wurden, wie Fahrgäste geschützt werden können.

Vor allem junge Flüchtlinge, die in der Halle grup-

penweise herumlungerten, bereiteten große Sorgen. Man setzte auf Schönwetter, damit der Bahnhof als „Aufenthaltsraum“ entfällt.

Nun kam es wieder zu einer Attacke: Beim „Kärntner Auge“ soll ein Flüchtling – vermutlich ein Afghane – zwei 18-jährige Mädchen beschimpft haben. Die Opfer wichen zum Vorplatz des Dienstleistungszentrums des Landes aus, verfolgt von dem Täter. Jetzt griffen, wie die Mädchen später der Polizei erzählten, zwei andere Flüchtlinge – vermutlich

Aus Freude an schönen Marterln ließ Harald Fürlinger eines in seinem Garten bauen. Dort steht es seit 2006 und ist für den Besitzer ein Ort der Freude und der Einkehr.



Unsere Marterln

Foto: Privat

Frau (67) gerettet:

Sprung in kalten Inn

Beim Joggen sah Siegfried Schiedlbauer (47) in Braunau eine hilflose Frau im Inn treiben. Er zog sich aus und sprang zu ihr in den Fluss. Es gelang ihm, die erschöpfte 67-Jährige ans Ufer zu ziehen.

„Ich hab' zwar versucht, mit der Frau zu kommunizieren, doch sie hat nicht reagiert“, sagt Lebensretter Siegfried Schiedlbauer. Er ist daraufhin in den nur 12 Grad kalten Inn gesprungen. „Dass das Wasser so kalt ist, hab' ich nicht gespürt“, erzählt der sportliche Innviertler, der Marathons läuft und Tourengeher beim Alpenverein ist.

Es gelang ihm, die stark unterkühlte 67-Jährige zu umfassen und ans Ufer zu ziehen. Eine Augenzeugen alarmierte inzwischen Polizei, Rettung und Feuerwehr. Mit Hilfe der Einsatzkräfte wurde die geschwächte Frau zum Rettungswagen gebracht und ins Spital transportiert.

Siegfried Schiedlbauer rettete die völlig erschöpfte Frau ans Ufer.



Foto: „Krone“

Wirtschaftskammer OÖ verteilt Schauspielstück für Kinder:

Schüler sollen clever kaufen

8 Milliarden Euro Umsatz macht der Einzelhandel pro Jahr, davon 400 Millionen Euro im Internet. Online-Riese Amazon macht 9 Milliarden Euro Umsatz. Die Wirtschaftskammer OÖ will mit einem Bühnenprojekt an Schulen Kinder zum lokalbewussten Kaufen bewegen. Gemeinsam mit Autor und Karikaturist Rupert Hörbst wurde „Dr. Gugelhupf“ zum Leben erweckt.

Was ist der Hintergrund von „Dr. Gugelhupf“?

Er ist ein Computerfachmann und zeigt durch eigene

Interview

Erfahrung auf, wie der weltweite Internethandel funktioniert. Dass viel Geld ins Ausland verloren geht, wo es Steuerparadiese gibt und sich dort etwa „Prinz Zамando“ über Tausende verkaufte Pakete freut.

Das Buch ist Grundlage für eine Bühnen-Aufführung.

Es wird an alle Schulen in OÖ verteilt, sie bekommen Regie-Ideen und Noten für die Musik. Die Schulen können es alleine umsetzen oder mich anfordern.

Was kostet das den Schulen?

Sie werden von der Wirtschaftskammer gefördert und auch Musikkapellen,

die bei der Umsetzung mitmachen, bekommen einen Zuschuss. Der Zusatznutzen ist, dass Schüler und Musiker, konkret Blasmusiker, zusammenkommen.

Gibt's schon Interesse?

Die Premiere, die mit der Polizeimusik, die auch die CD eingespielt hat, heute, Mittwoch, in Bad Hall über die Bühne geht, war sofort ausverkauft. Hier sind mehr als 200 Schüler dabei. Weitere Schulen haben sich schon gemeldet, wollen das Stück aufführen. MS



Rupert Hörbst hat das Buch textlich und bildlich gestaltet.

Foto: Markus Schütz

18-jährigen Opfern bedroht

Tschetschenen – ein, verteidigten die Mädchen. Doch da zückte der Afghane ein Messer, es kam zu einer Rauferei, wobei einer der Tschetschenen an der Hand verletzt worden sein dürfte.

Nach dieser Auseinandersetzung wandte sich der Afghane wieder den Mädchen zu, bedrohte eine 18-Jährige aus Luftenberg, fuchtelte mit einem Messer vor ihrem Gesicht herum und zog dann noch einen Pfefferspray aus seiner Tasche. Die junge Frau flüchtete zur Polizei, erstattete dort Anzeige.

Zu einem Polizei-Einsatz kam es am Dienstag am Linzer Bindermichl: Drei junge Männer, zum Teil Migranten, trugen zwei Softguns im Gürtel. Sie wurden vorübergehend festgenommen.



Foto: Markus Wenzel

Wechselhaft wird der morgige Feiertag, mit dichten Wolken und mäßigem Wind. Im Bergland kann es regnen. Doch der Wettergott wird sich für ein maues Christi-Himmelfahrt mit einem sommerlichen Wochenende re-vanchieren: Bei Sonnenschein lässt es sich dann im Gastgarten aushalten, wie hier im „Marlon“ in Wels, wo Patrick, Selena, Stefan und Susi (v. li.) schlemmen.



HALLO, AUFS RASEN VERZICHTEN. HALLO, HERZRASEN.

Man weiß es und macht's oft trotzdem nicht: aufs Tempo achten, rechts fahren oder sich beim Lenken nicht ablenken lassen. Ändern wir unser Verhalten und machen Österreichs Straßen sicherer! Jeder kann seinen Beitrag leisten, damit wir gemeinsam sagen können: **Hallo, Leben!** Mehr auf halloleben.at

#HALLOLEBEN

Eine Initiative der AISFI/INAG

Anzeige